

Phäaken, im Ringen, im Faustkampf oder im Lauf mit ihm zu wetteifern. Aber Alkinoos sagte: „Im Faustkampf und im Ringen suchen wir kein Lob, aber wir sind flinke Läufer und Tänzer und treffliche Schiffer.“ Dann forderte er die besten Tänzer der Phäaken auf, ihre Kunst zu zeigen; darauf führten Laodamas und Halios einen Einzeltanz auf. Sie nahmen einen purpurnen Ball; der eine warf ihn rücklings gebeugt hoch in die Luft; der andere fing ihn jedesmal im Tanze auf. Odysseus lobte die anmutige Gewandtheit der Tänzer. Darüber freuten sich die Phäaken, und Alkinoos forderte die zwölf Fürsten des Volkes auf, dem Gast Geschenke zu geben. Jeder versprach ihm einen schönen Mantel, einen Leibrock und ein Talent Goldes, Alkinoos tat dasselbe und fügte einen goldnen Becher hinzu; einer, der anfangs an seiner Kraft und Geschicklichkeit durch kränkende Worte gezweifelt hatte, versöhnte ihn jetzt durch ein prächtiges Schwert mit silbernem Griff und elfenbeinerne Scheide. Die Geschenke wurden aus den Wohnungen der Fürsten zum Palaste des Alkinoos gebracht. Am Abend beim Festmahl fragte Alkinoos den Fremdling nach seinem Namen. Als er nun hörte, daß der listreiche Odysseus bei ihm eingekehrt war, mußte dieser bis spät in die Nacht erzählen von den Kämpfen um Troja und von seinen Irrfahrten. Am andern Morgen brachten die Fürsten der Phäaken neue Geschenke für ihn, jeder einen Dreifuß und ein Becken. Alles das ließ Alkinoos aufs Schiff bringen. Odysseus blieb noch bis zum Abend. Dann verabschiedete er sich: „Jetzt laßt uns den Göttern spenden und dann entlasset mich! Ihr aber lebt wohl, mögen die Götter euch Tüchtigkeit und Wohlfahrt verleihen und jegliches Unheil von euch fernhalten!“ Der Herold mischte den Wein, reichte die Becher rund und sie spendeten alle. Odysseus reichte nach der Spende der Königin Arete den Becher und sprach: „Lebe wohl, o Königin, auf immer, bis das Alter dir naht und der Tod, der ja jedem Menschen bestimmt ist! Mögest du stets Freude erleben an deinen Kindern, dich freuen des Volkes und deines königlichen Gatten!“ Damit ging er zum Schiffe. Rasch wurden die Anker gelöst, und das Schiff fuhr am andern Morgen in die Bucht von Ithaka, des Odysseus Heimat, ein; Odysseus schlief. Die phäakischen Ruderer trugen ihn sanft ans Land, betteten ihn in Decken, stellten die Kisten mit den Geschenken unter einen Ölbaum und fuhren der Heimat zu. Poseidon verwandelte sie mit ihrem Schiffe in einen Felsen und umgab die Phäakeninsel mit einem hohen Felsendam; denn er war erzürnt, daß sie Odysseus in seine Heimat gebracht hatten. |

13. **Odysseus und Eumaios.** | Als Odysseus erwachte, trat seine Beschützerin Athene zu ihm, sagte ihm, daß er auf Ithaka sei, und half ihm die Gastgeschenke der Phäaken in einer Grotte bergen, damit sie nicht von Dieben gestohlen würden. Darauf machte sie ihn mit den Zuständen auf der Insel bekannt und verwandelte ihn in einen Bettler.